

PRESSEMITTEILUNG

6. Oktober 2020

EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht für das zweite Quartal 2020

- Kapitalquoten der bedeutenden Institute im zweiten Quartal 2020 gestiegen; aggregierte Gesamtkapitalquote entspricht mit 18,64 % wieder dem Jahresendniveau (nach 18,11 % im ersten Quartal 2020)
- Aggregierte NPL-Quote weiter auf 2,94 % gesunken und damit auf den niedrigsten Stand seit erstmaliger Veröffentlichung der Datenreihe im Jahr 2015
- Liquiditätsdeckungsquote deutlich auf 165,46 % gestiegen (nach 146,57 % im ersten Quartal 2020)
- Annualisierte Eigenkapitalquote zum Ende des zweiten Quartals 2020 auf aggregiert 0,01 % gesunken (nach 6,01 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum)

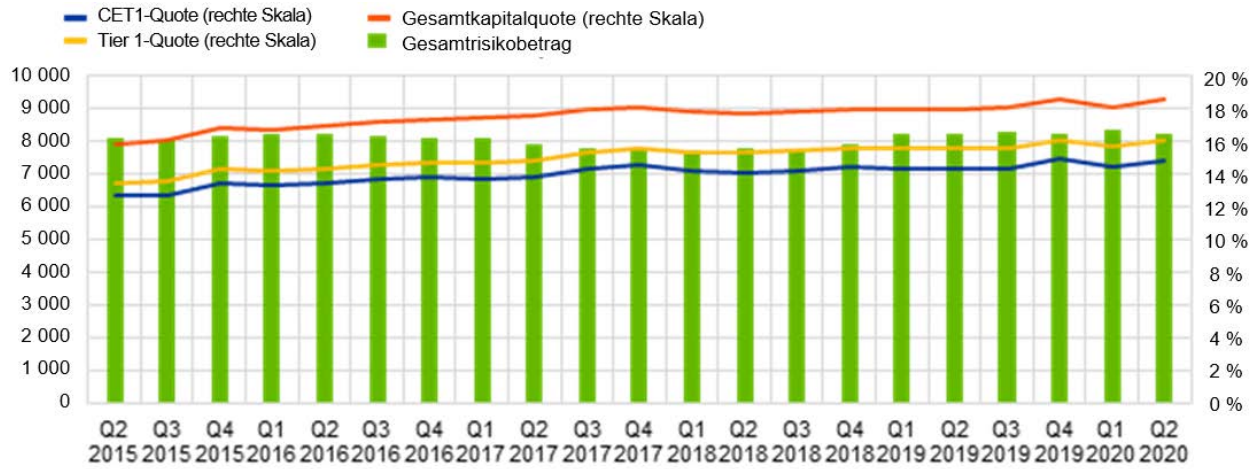
Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) für bedeutende Institute (d. h. von der EZB direkt beaufsichtigte Banken) erhöhten sich im zweiten Quartal 2020 gegenüber dem Vorquartal. Die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote), die Kernkapitalquote (Tier 1-Quote) und die Gesamtkapitalquote lagen aggregiert bei 14,87 %, 16,12 % bzw. 18,64 %. Auf Länderebene bewegten sich die aggregierten CET1-Quoten in einer Spanne von 12,25 % (in Spanien) bis 28,80 % (in Estland). Aufgeschlüsselt nach Geschäftsmodell wiesen global systemrelevante Banken (G-SIBs) mit 13,77 % die niedrigste und die Gruppe der Entwicklungs- und Förderbanken mit 30,72 % die höchste aggregierte Quote auf.

Abbildung 1

Gesamtkapitalquote und deren Komponenten nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)

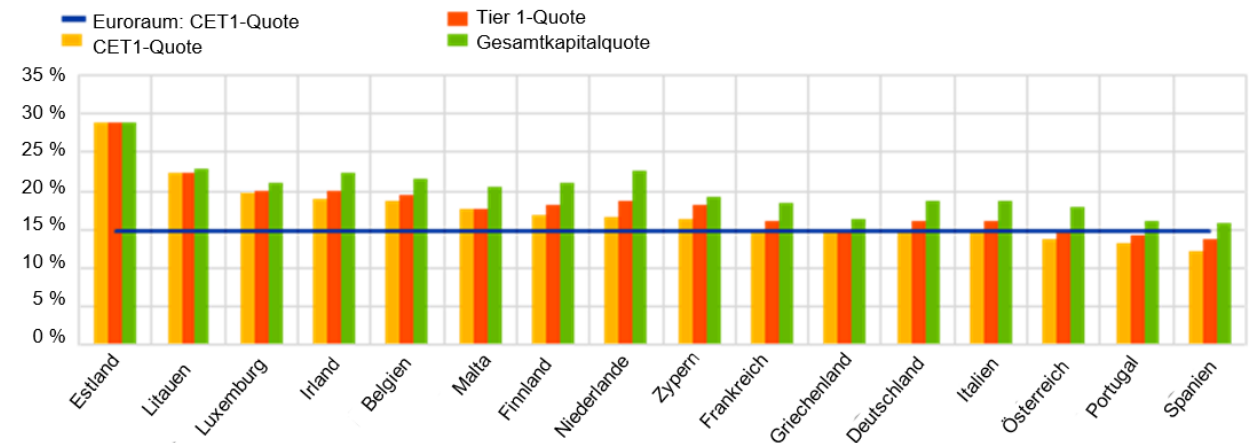


Quelle: EZB.

Abbildung 2

Kapitalquoten im zweiten Quartal 2020 nach Ländern

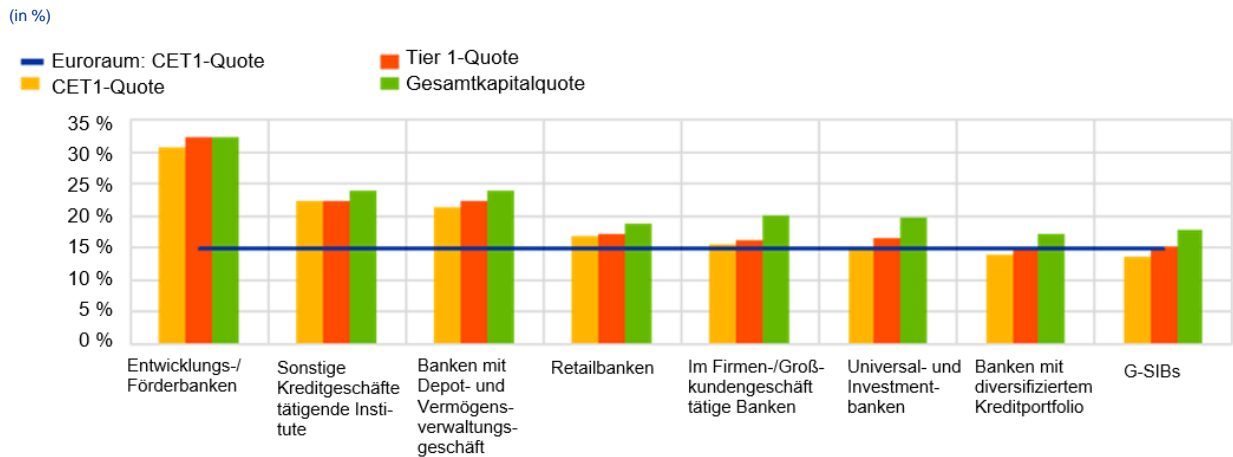
(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 3
Kapitalquoten im zweiten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell

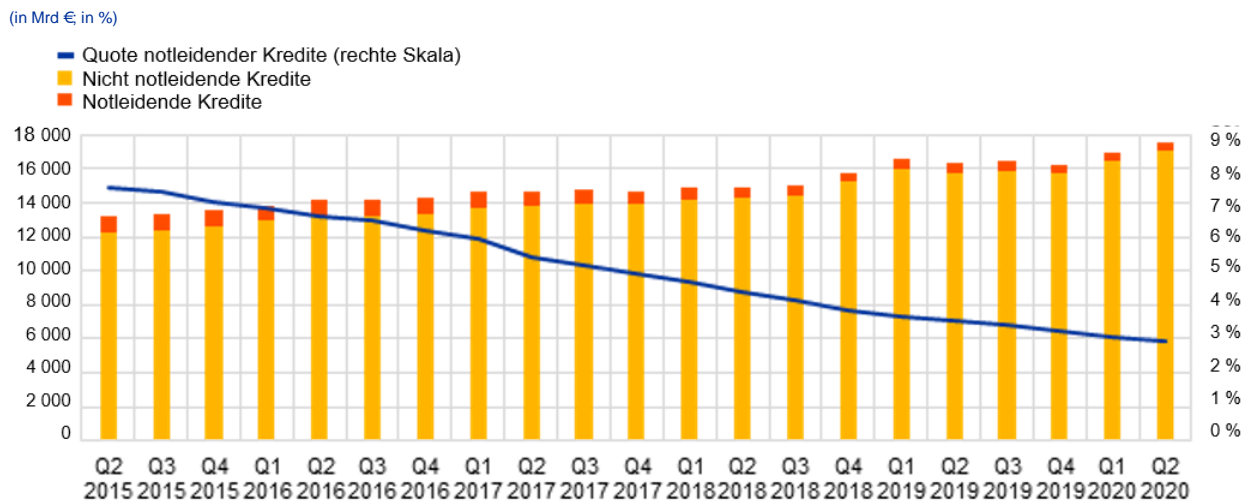


Quelle: EZB.
Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

Qualität der Aktiva

Die aggregierte [Quote notleidender Kredite](#) (non-performing loans ratio; NPL-Quote) verbesserte sich im zweiten Quartal 2020 weiter auf 2,94 %. Der NPL-Bestand erhöhte sich leicht um 0,47 %, während der Bruttobuchwert der Forderungen (einschließlich Guthaben bei Zentralbanken) um 4,16 % stieg. Auf Länderebene reichte die Spannbreite der durchschnittlichen NPL-Quoten von 0,70 % (in Luxemburg) bis 30,31 % (in Griechenland).

Abbildung 4
Notleidende Kredite nach Referenzzeitraum

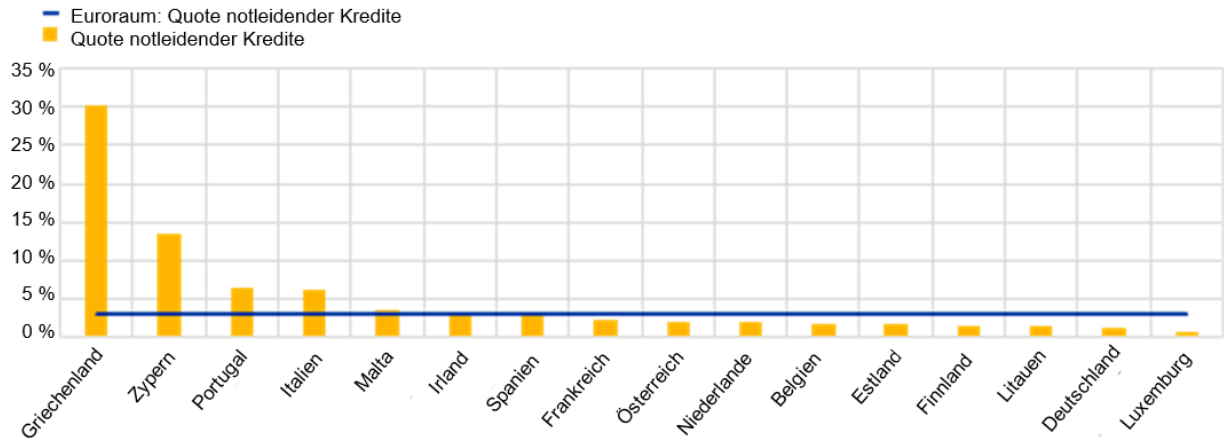


Quelle: EZB.

Abbildung 5

Quote notleidender Kredite im zweiten Quartal 2020 nach Ländern

(in %)



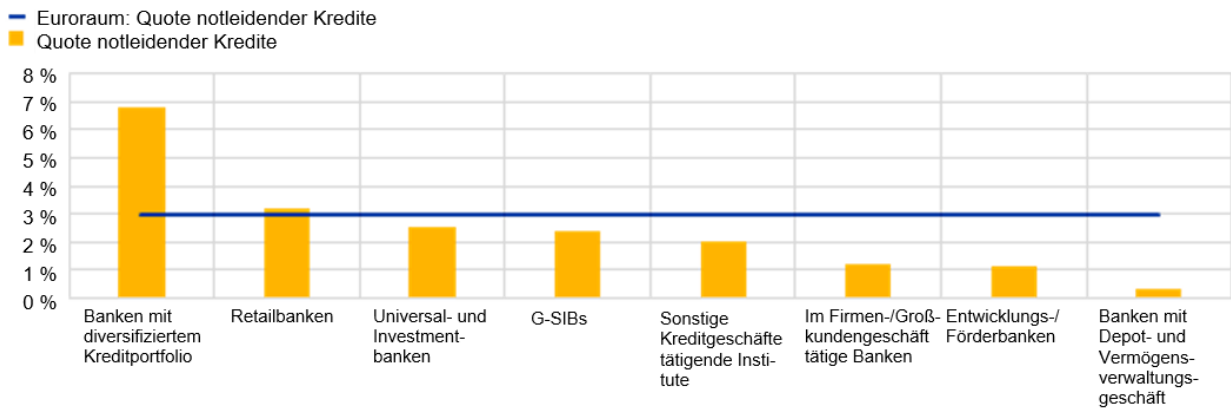
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 6

Quote notleidender Kredite im zweiten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

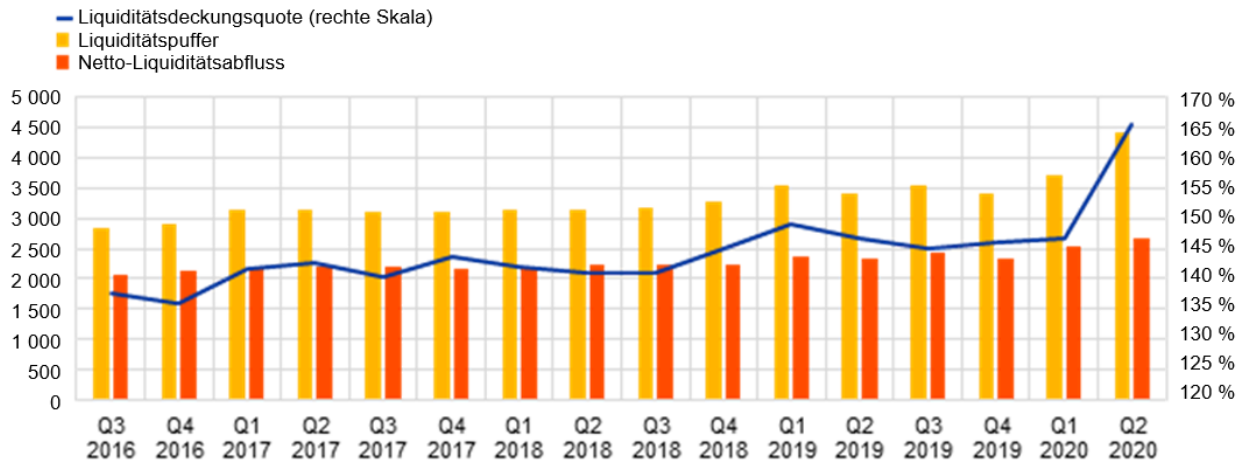
Liquidität

Die aggregierte [Liquiditätsdeckungsquote](#) stieg im zweiten Quartal 2020 auf 165,46 % nach 146,57 % im Vorquartal, was im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Liquiditätspuffers um 18,90 Prozentpunkte zurückzuführen war. Aufgeschlüsselt nach Geschäftsmodell wiesen G-SIBs mit 155,06 % die niedrigste und sonstige (insbesondere lokale) Kreditgeschäfte tätige Institute mit 259,46 % die höchste aggregierte Quote auf.

Abbildung 7

Liquiditätsdeckungsquote nach Referenzzeitraum

(in Mrd € in %)

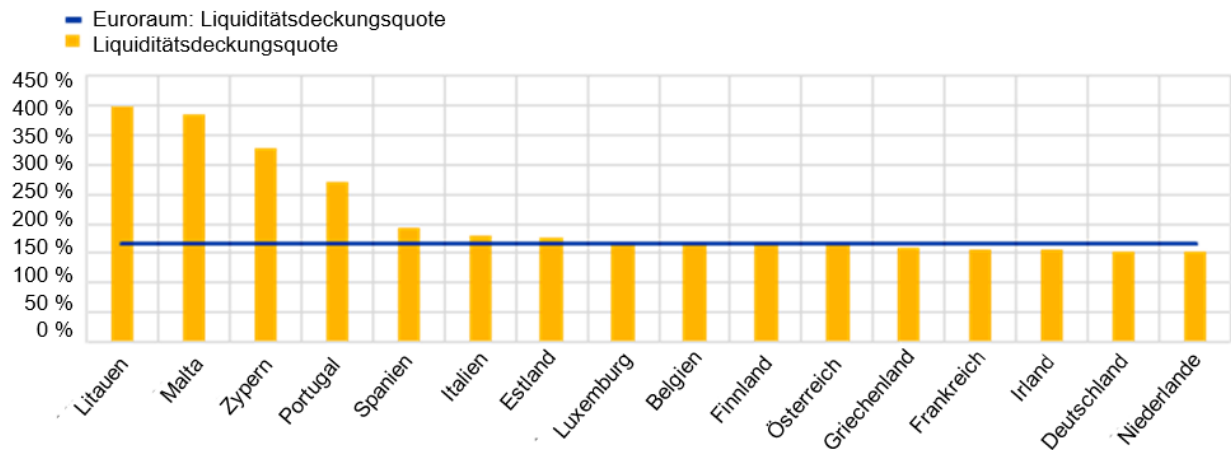


Quelle: EZB.

Abbildung 8

Liquiditätsdeckungsquote im zweiten Quartal 2020 nach Ländern

(in %)



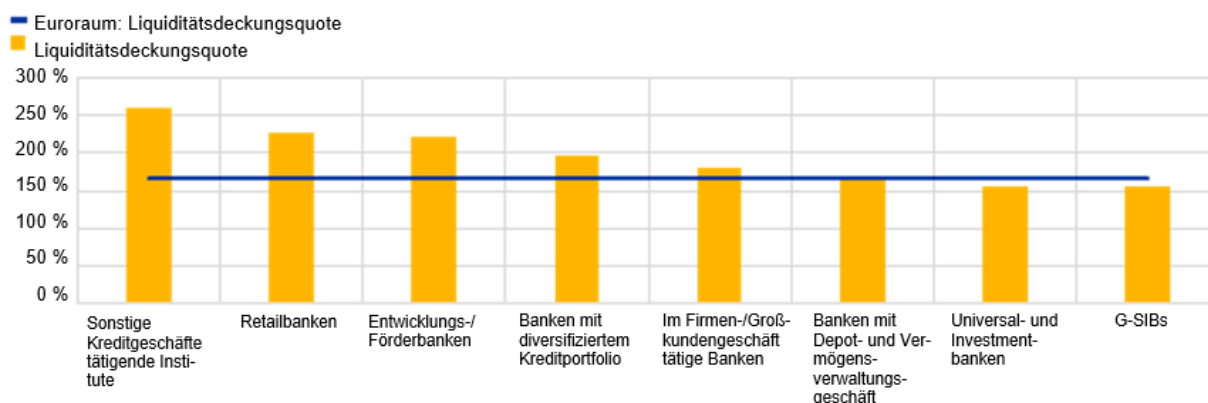
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im entsprechenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben dargestellt.

Abbildung 9

Liquiditätsdeckungsquote im zweiten Quartal 2020 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: Retailbanken umfassen Privatkunden- und Konsumentenkreditbanken.

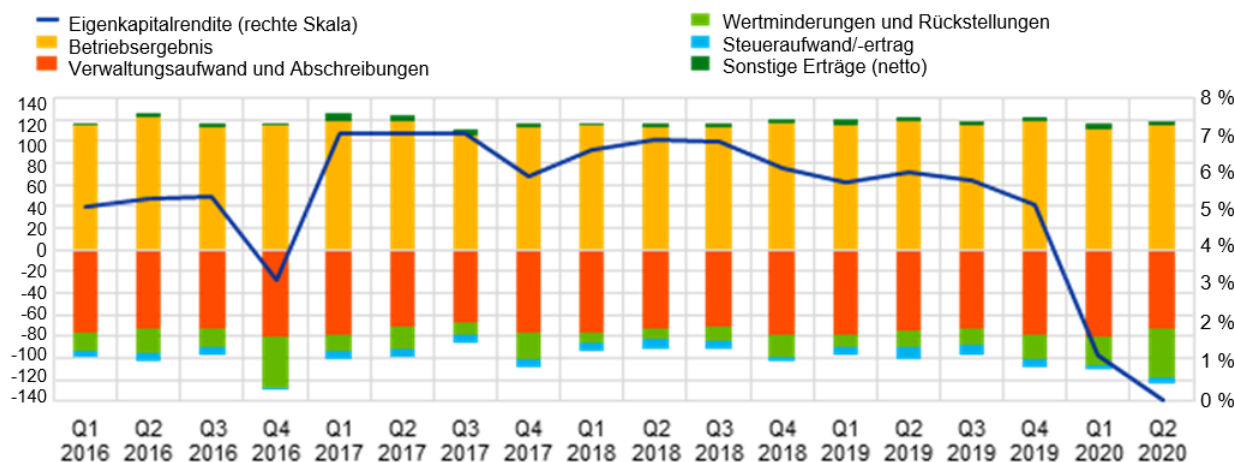
Eigenkapitalrendite

Auf aggregierter Basis brach die annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) im zweiten Quartal 2020 auf 0,01 % ein, verglichen mit 6,01 % im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Rückgang des aggregierten Nettogewinns war hauptsächlich auf gestiegene Wertminderungen und Rückstellungen zurückzuführen, die sich im Berichtsquartal auf 45,00 Mrd € beliefen, verglichen mit 16,03 Mrd € im zweiten Vierteljahr 2019.

Abbildung 10

Eigenkapitalrendite und Zusammensetzung des Nettoergebnisses nach Referenzzeitraum

(in Mrd €; in %)



Quelle: EZB.

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistiken der Bankenaufsicht werden durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Somit können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der einbezogenen Anzahl der meldepflichtigen Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Medianfragen sind an Herrn [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung

- Die vollständige Reihe der [Statistiken der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.